

Experiment von xx

ser getruncken/ bald nach der gebürlichen Aderläß/ ist ein tröstlich Curativum.

Item/ man si id gemeinlich bey den Scribenten/ daß sie in ihre Curativa vnd Preservativa diesen Samen verordnet/ als ein Bezoarticum/ vnd ist ein bewärrt gu: Simplex.

Syrupus de succo Acetose / ist ein löbliche rheure vnd tröstliche Arzney / für allerhand hitzige Febres vnd faule vncine Kranckheiten/ die von corromptem Gebüt herkömnen / desgleichen ist der Zulep vom Wasser gemacht / dienstlich für den Schorbock/ Stomacacie genant/bey den Seestädten wolbekant.

Item / Sawrampfferwasser außwendig auff alle hitzige Geschwulst/ Beulen vnd Apostemen gelegt / kühlet vnd miltert die Hitz/ dergleichen mehr andere Tugendt findestu in den teutschen Kräutterbüchern/ hieher ohne noth alles zu schreiben.

Das Siebenzehende Capitel.

Von der edlen Tormentilla.

Tormentilla ist ein recht Hauptstück vnd Basis/ allein oder in andern Medicinis vermischet/ für Gift/ vnd sonderlich wider die Pestilenz/ welches alle Doctores vnd Scribenten bezeugen. Tormentilla wächst an den Rächen vnd Wälden/ in den Rohrbüschlen/ vnd in den Birckē/ Daher sie auch Birckwurtz genant wird/ auch von etlichen Blutwurtz/ dann sie allen Blutfluß stiller. Diese Wurtzel treibt Jährlich im Aprillen ihre dünne / runde / subtile gertlein / nicht über einer spannen hoch / ein gelbes zartes Blümlein / die Blätter zertheilt in fünff oder sechs auch wol sibem theile/ wie ein Stern/ dem Fünffingers Kraut ganz sehr ähnlich an Kraut vnd Blumen. Bey dem Pandectario ist Tormentilla die erste Historia. Etliche Wundärzte nennen diese Wurtzel Ferulum/ Serz



Hermolaus Barbarus meynet / es soll Septem folia oder Heptaphyllon heissen / darumb daß etliche sieben Blätter hatt / wie oben gesagt. Ich habe der Tormentilla an dem Hartz mehr mit fünffen gesehen / denn mit siebenen / vnd ob es schon dem Fünfffinger Kraut ähnlich ist / so ist doch an der Wurzel ein grosser vnderscheid / Auch fladdert Fünfffingerkraut lang auff der Erden / das thut

aber Tormentilla nicht / daß aber etliche Fünfffingers Kraut für die Tormentilla gebrauchen / halt ich nicht für recht / man brauche ein jedes Simplet für sich / so befindet man recht vnd eben die Affecta vnd Würckung. Menardus nennet Tormentillam Pentaphyllon / oder Quinque folium silvestre / Waldfünfffingers Kraut / das laß ich wol geschehen / dan er trifft die rechte Wurzel / Knöpffig eines Fingers dick / inwendig masserecht / roth. Etliche auch weiß Hieronymus von Braunschweig hat nicht weit gefehlet / da er sie dann heisset Consolida Rubra / ist wol geredt / daß hat man in der Wundartzney wol befunden / Tormentilla ein heilsame Wurzel ist / ziehet zusammen / trüchnet vnd heilet / stillt die Fluß / vnd das Gliedwasser / gesotten vnd darvon getruncken / auch gepulvert / in die Wunden gebraucht / ist bewährt. Laß von dem Namen vnd Blättern flaudern wer da will. Ob einer schon wolsagen /

Experiment von xx

sagen/ vnd zehlen. Die Blätter dieses Krauts fünff/ sechs oder sieben/ ist dem nit gleich/ nach der Abmahlung: Antwort/ daran ist mir nicht gelegen/ wenn ich die Wurzel vnd ihre Würckung recht habe. Die Natur thut ihr nicht vergeblich/ will offte hie heimliche Würckung haben / vnd ihre heimliche Werck durch den überfluß beweisen. Solches befindet sich an mancherley Creaturen / wer fleißig ist/ der nimmet solches war / hievon genug.

Ich will dir nun etwas von der Tormentillen Tugend vnd Erfahrung beschreiben.

Tormentilla ist ein edle thewre Wurzel/ich halt daß der nicht leb/ welcher ihre Tugend vnd Vermögen/alle außgründen/ oder beschreiben könne. Dann es seind noch viel Secreta bey den Simplicibus nit offenbar/ vnd die Erfahrung mit der Übung lehret noch räglich/ vnd befindet/ daß vor nie beschrieben ist gewesen.

Diese Wurzel ist kalter vnd truckener Natur zu allerley Flüssen vnd Vergiffungen/ ja für alle andere Gewächse zu erwöhlen / Disß Edel Simplex laß die gewiß gesage seyn.

Zum ersten / Tormentillensaft von der grünen Wurzeln eingetruncken mit Wein / benimpt allen Giff/ es sey gessen oder getruncken/ Desgleichen auch die giftigen Pestilenz/ treibet alles durch den schweiß heraus.

Zu wissen / so man die Wurzel grün nicht haben kan/ soll man das Pulver davon nehmen / vnd jedes mahl wanns noth/ in Pestilenz oder andern Gefahren / ein Quintlein des Pulvers mit warmen Wein einnehmen/ man mag wol Tyriack darzu mischen/ so man ihn haben kan/ Dasselbige thut auch Tormentill Wurzel vnd Kraut gesotten mit Wein/ den Wein mit Tyriack getruncken. Man muß sich aber damit legen vnd schwitzen. Disß ist wunderbarlich in vielen Pestilenz nöthen bewährt.

Item/

Item / wir sehen vnd haben täglich so viel Bücher /
Recept vnd Schrift für Gift vnd Pestilenz / von den
Älten / vnd den vnsern verordnet / in vnd vnder allen
Stücken / ist je mehrs Tormentilla Basis / das ist das
fürnemlich vnd beste Hauptstück in den Compositis
Medicinis / freyltch nicht ohn Ursach.

Experimentum / so jemand ein Frost anstiesse / oder
Fieber mit schaudern / vnd wüßte nicht was es werden
wolt / Der soll bald ein Quintlein Tormentillen puluer
mit einem Quintlein Tyriack zusammen vermischen /
vnd mit Tormentillen Wasser zerreiben / vnd ein-
trinken / daß er auch damit schwitze / so geneußt er / es
sey / was es wolle / das treibet es durch den Schweiß
vnd wird erlediget. Sie mag ich künlich probatum
est schreiben / ist mir an vtelem gelungen.

Ein anders / Die rechte rothe Tormentillenwurtzel
gepulvert / vnd mit rothem Wein getruncken / stillt die
rothe Ruhr / Dysenteria genandt / deßgleichen thut die
weise Tormentilla / mit weißem Wein oder Wegbrei-
ten Wasser eingetrunden / wider die weißen Flüße
beyde der Frawen vnd Mannen.

Ein ander Experiment für den durchlauff des Bauchs
ches / mache ein Kuchen also / Nim Tormentillenspuls
ver ein Quintlein / vnd ein grosse Muscat / darzu ein we-
nig Habermäl / rühr vnd mische es in einem Eydotz
ter / in einem Eiseren Löffel / oder auff einem Stein ges-
bachen / sanfft / offte vmbgewandt / ist gewißlich ein
ausbund wider alle Bauchflüße / drey oder vier Tag /
alle Tag einen Kuchen gessen / probatum est.

Ein anders für das Brechen oder vnwillen / das offte
von der Cholera kommt / mache ein Kuchlein also / Nim
Tormentillenspuls / rühr das mit einem Eyerweiß zu
einem reyglein / vnd back dasselbige auff einem heißen
Ziegel / vnd behalt es also wens von nöthen ist / so nim
dasselbigen ein Quintlein / zerreiß mit Kraußmüntz
Wasser oder Quittenwasser / vnd also eingetrunden.

Tormens

Experiment von xx

Tormentillenwasser ist ein köstlichs preservativum für die Pestilentz/ auch sonderlich gut zu den rinnenden fließenden Augen / mit Tutian oder weissen Agathen vermischet/ in die Augen gestrichen/ hilfft bald.

In Summa / vnd endlich davon zu reden mit der Kürze/ dieweil man sonst in den gemeinen Kräuterebüchern genugsam von der Tormentilla beschrieben findet/ will ichs darbey erwinden lassen/ vnd in meinem fürnehmen so erfahren.

Das Achtzehende Capitel.

Von Baldrian.

Baleriana/ oder Baldrian zu Teutsch/ ist ein gemeine wolbekandte Wurzel / man nennet sie auch Ragenwurzel/ Denmarck / wilder Nardus/ von etlichen Alpenkraut genennet.



Dioscorides lib. 1. cap. 10. nennet den Baldrian Phu / oder Nardum agrestem / in Serapione cap. 62. vnd in Rasi cap. 44. wird das Phu Sistris genandt / vnd Spica Sylvestris. Hieronymus von Braunschweig heisset sie Marmellam. Etliche nennen sie Amantillam / vnd Serpillum majus / oder Potentillam.

Baldrian wachset wie Garten Epipich / hat ein langen hohen